

Schulernährung als Dreh- und Angelpunkt der weltweiten Hungerbekämpfung. 13. Konferenz "Politik gegen Hunger" des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bestätigt die Wichtigkeit von Schulessen.

Vom 23. Juni bis 25. Juni 2021 findet die 13. Konferenz „Politik gegen Hunger“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung statt. Diesmal wird das Thema Ernährung im Kontext von Schulen in den Fokus genommen. 690 Millionen Menschen leiden laut FAO (Food and Agriculture Organisation) unter chronischer Unterernährung, davon 144 Millionen Kinder. 47 Millionen Kinder sind von akuter Unterernährung betroffen und vom Hungertod bedroht. Bundesminister für Entwicklungszusammenarbeit Dr. Gerd Müller unterstrich bei seiner Eröffnungsrede die Bedeutung von Schulessen für den Zugang zu Bildung. „Hunger blockiert die Bildung, weil Kinder arbeiten müssen, damit die Familien zu essen haben. So werden Hunger und Armut von Generation zu Generation weitergegeben“.

Genau an diesem Punkt setzt auch die internationale Kinderhilfsorganisation Mary's Meals, die als Experte aus der Zivilgesellschaft zur Konferenz geladen wurde, an. Mary's Meals versorgt an jedem Schultag über 1,8 Millionen Kinder in 19 der ärmsten Länder der Welt mit einer gesunden, nahrhaften Schulmahlzeit. „Das Essen ermutigt die Eltern, Ihre Kinder in die Schule zu schicken statt aufs Feld, in die Fabrik oder auf die Straße zum Betteln“, so Maria-Christiana von Habsburg, Vorstandsvorsitzende von Mary's Meals Deutschland. „Ohne Hunger können sie besser lernen und sich besser konzentrieren. Sie sind voller Energie, fangen wieder an zu spielen und auch Träume und Pläne für ihr Leben zu haben. So durchbricht Essen und Bildung den Kreislauf von Hunger und Armut und eröffnet Wege für eine bessere Zukunft.“

Die Pandemie hat die Situation noch dramatisch verschärft. „Durch die Pandemie haben rund 370 Millionen Kinder keinen Zugang zur Schulmahlzeiten“, so Bundesministerin Julia Klöckner, Gastgeberin der Konferenz. Dabei ist „die Mahlzeit in der Schule für viele Kinder die einzige Mahlzeit am Tag“. Die meisten Organisationen sahen sich der Herausforderung von durch die Pandemie geschlossenen Schulen ausgesetzt. Mary's Meals konnte sehr schnell reagieren und musste die Versorgung der Familien nicht einstellen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort konnten in wenigen Wochen komplett neue Versorgungswege implementiert werden. „Wir fühlen uns dem Versprechen diesen Kindern gegenüber zutiefst verpflichtet. Ob Pandemie, Krieg oder Naturkatastrophen – Lösungen zu finden, um „unsere“ Kinder weiter zu ernähren hat für uns oberste Priorität“, sagt Magnus MacFarlane-Barrow, der Gründer von Mary's Meals. Und so wurde tatsächlich binnen kürzester Zeit die Versorgung wieder aufgenommen. Statt in der Schule, wurde die Nahrung an eingerichteten Ausgabestellen verteilt, unter strikter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen. Vielmehr wurden die Menschen zusätzlich in Hygiene und sanitären Hilfsmaßnahmen geschult. „Um diese wertvolle Arbeit weiterführen zu können“, so MacFarlane-Barrow, „sind wir auf Hilfe angewiesen. Vor Ort ist es die gesamte lokale Community, die sich mobilisiert und ehrenamtlich tatkräftig hilft. Und international sind es die vielen, vielen Spender, die uns unterstützen“.

— ENDE —

Hintergrundinformationen

- Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie [unsere Nutzungshinweise](#).

Über Mary's Meals

- hohe Kosteneffizienz: 18,30 € ernähren ein Kind ein ganzes Schuljahr lang
- Bessere Gesundheit, Anstieg der Beschulungsrate, bessere Leistungen, Förderung der Geschlechtergleichheit, steigende Anzahl von Schulabschlüssen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Ownership: Gemeinden sind von Anfang an in die Projekte eingebunden, Organisation und Verwaltung der Schulumährung durch Freiwillige vor Ort
- Wo immer möglich, Einkauf regionaler Zutaten von Kleinbauern vor Ort zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft
- Wahrung ökologischer Nachhaltigkeit: zunehmend Einsatz energieeffizienter Öfen, Aufforstung und Anlegen von Schulgärten
- Kontinuität der Versorgung auch während der Pandemie und Krisen
- Um mehr zu erfahren oder zu spenden, besuchen Sie bitte www.marysmeals.de